Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

auch manger der was die
er gesunt het gemachet von
vil swaren und grauleiche
siechtum, das im die wa
ren ze staten chomen mit
sampt den auz den er übel
geiste het getriben die was
alles v(er)lorn ez muest ergen
das der weyssag gesprochen
het er wart gezogen und
gedent zu dem tode als ein
schaff und als ein lamp das
nyndert laut wirt vor dem
der ez schiert Also stuend er
senftikleich und gedultikleich
das er nicht wider redt was
man im übels tet od(er) sprach
Auch wart erfüllet das der
weyssag gesprochen hat dizz
erdreichs chunig sint gestan
den da pei und die fürsten
sint ze sammen chomen an
der unsern herren und wid(er)
seinen christ Welt die schrift
habent die Juden und wol
lent ir nicht wissen Pyla
tus der gie für die schran
nen zu den Juden und sprach
zu in. Wes zeihet ir disen
menschen oder was schuld
gebt ir gegen im für Do
sprachen die pischolfe und
die fürsten wir haben in

finden das er unser volch ver
chert hat und hat gewert dem
Chayser zinz ze geben und sprichet
er sei christ gots sun und
chunich. Und die satz die un
ser vater und unser vordern
gesagt habent die stort er und
hat unsern sampztag ze prechen
und die veyer nicht gehalten
Do sprach pylatus. Was ist
das, da er ewcher ee mit storn
wil. Die Juden antwurten und
sprachen, wir haben in unser
ee. das man an dem sampz
tag neinen ergnen sal. So
hat er an dem sampztag
plinde sehend gemachet und
stummen reddent und torn ge
horend und chrumben ge
recht die vergichten und die
auzzetzen gesunt und hat
die tewfel auz den lewten ge
triben alles an dem sampz
tag mit zauberlisten und
mit dem tewfel, da sprach
Pylatus Mit welhen dinge
ist er ungerecht, des hor
ich noch nicht Do sprachen
die Juden Er ist ein zauberer
und mit Beelzebubs gewalt
der ein fürste der tewfel ist
da v(er)treibet er die andern